

MODULHANDBUCH

WINTERSEMESTER 2011-2012

BAR



Bild: Peter Cook Kunsthau Graz 2005 © Bentele

ÜBERSICHT

			SEITE
LEGENDE			3
DOZENTENVERZEICHNIS			3
STUDIENVERLAUFSPLAN - MODULÜBERSICHT			4
MOD.NR.	SEM.	NAME	
01	1+2	GESCHICHTE UND THEORIE 1	5
02	1	KÜNSTLERISCHE GRUNDLAGEN UND ARCHITEKTURDARSTELLUNG 1	6
03	1	ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 1	8
04	1	KONSTRUKTION UND TECHNIK 1	9
05	2	KÜNSTLERISCHE GRUNDLAGEN UND ARCHITEKTURDARSTELLUNG 2	11
06	2	ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 2	12
07	2	KONSTRUKTION UND TECHNIK 2	13
08	2	PROJEKT BA 1	15
09	3+4	GESCHICHTE UND THEORIE 2	16
10	3	ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 3	17
11	3	KONSTRUKTION UND TECHNIK 3	18
12	3+4	PLANUNGS- UND BAUMANAGEMENT 1	20
13	3	PROJEKT BA 2	21
14	1-4,6	BLOCKMODUL	22
15	4	ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 4	23
16	4	KONSTRUKTION UND TECHNIK 4	24
17	4	PROJEKT BA 3	25
18	4	WAHLPFLICHTMODUL 1 (Fächerguppe 1-5/BKD)	26
19	5	INTEGRIERTES PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER	29
20	6	GESCHICHTE UND THEORIE 3	30
21	6	PLANUNGS- UND BAUMANAGEMENT 2	31
22	6	WAHLPFLICHTMODUL 2 (Fächerguppe 1-5/BKD)	33
23	6	KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ	34
	6	BACHELORARBEIT	35
	6	MÜNDLICHE BACHELORPRÜFUNG	36

LEGENDE

LSF-Nr	Nummer der Lehrveranstaltung im Vorlesungsplan (LSF-Plan)
PO-Nr	Nummer der Lehrveranstaltung zur Anmeldung für die Prüfung (Nr. in der Prüfungsordnungsliste)
Art	Lehrveranstaltungsart: V, Ü, W, P, Pj, E, X, R, B, L (siehe Studien- und Prüfungsordnung)
Prüfung	Art der Prüfung: Kx, Mx, R, SP, X, Ix (siehe Studien- und Prüfungsordnung)
Vermittelte Kompetenz	Gewichtung der vermittelten Kompetenzen: 1 bis 3 steht für die Reihenfolge der Gewichtung, wobei 1 die wichtigste Kompetenz darstellt.

DOZENTENVERZEICHNIS

mit Seitennachweis

Baumann,C.,Dipl.Ing:	21
Baumann,R.,Dipl.Ing:	26
Baumgärtner,Dipl.Ing:	09
Baviera,Prof.(KD):	26
Bechtold,Prof.(KD):	22
Bentele,Dipl.Ing:	26
Biehler,Dipl.Ing:	08
Blomeier-Zillich:	26
Broghammer,Dipl.Ing:	17
Burkert,Dipl.Ing:	24
Cleffmann,Dipl.Ing:	18
Damrau,Dipl.Ing:	22
Faltlhauser,Prof.Dr.Ing:	09, 13, 18, 25
Galli,Dipl.Soz:	30
Gool,van,AkadOR:	22
Haack,Prof:	13, 22, 25
Halling,Dipl.Ing:	09
Hörster,PD.Dr(KD):	26
Imhof,Dipl.Arch:	15
Jauch,Dipl.Ing:	13
Jödicke,Prof.Dr.Ing.(Bl):	26
Klühe,Dr:	26
Lanz,Dipl.Ing:	13
Lenz,Prof:	09, 29
Maucher (KD):	26
Mothes,Dipl.Ing:	26
Müller,Dipl.Ing:	11
Neddermann,Prof.Dr.Ing:	20, 24
Neppl,Prof:	22
Oldhaus,Dipl.Ing:	21
Rapp,Dipl.Ing:	22
Romero,Prof:	06, 11, 21, 22
Schenk,Prof:	17, 22, 23
Schlag,Prof:	22, 26
Schulz:	34
Schwager,Dipl.Ing:	15
Schwarting,Prof.Dr.Ing:	05, 16, 21, 22
Stark,Prof.Dr.Ing:	18
Stoffel,Dipl.Arch:	12
Straub,Dipl.Ing:	25
Switzer,Prof.(KD):	22
Vogler,Prof:	26
Weith,Dipl.Ing:	08
Wild,Dipl.Ing:	31
Wilpert,MFA,(KD):	26
Wormbs,Prof.(KD):	26
Zschill,Dipl.Ing:	31
Zürcher,Dipl.Ing:	06

Modulnummer	01	Semester 1+2	Name GESCHICHTE UND THEORIE 1		Fächergruppe FG 1
Modul Koordinator	PROF.DR.ING. ANDREAS SCHWARTING				
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 2	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011	
	ECTS-Punkte 4	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 60	Workload [h] 120	
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine			als Vorkenntnis erforderlich für -	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen				

Lehrende	Lehrveranstaltung des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof.Dr.Ing. Schwarting	Baugeschichte 1	111911 12000	V	K90	4	4	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse zu den historischen Entwicklungslinien der Architektur. Sie können Bauten anhand städtebaulicher, konstruktiver und formaler Gesichtspunkte historisch und geografisch zuordnen und kennen die wichtigsten Architekten. Sie sind in der Lage, über eine formale Analyse hinaus die historischen, sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Voraussetzungen für das Bauen zu erkennen und gewinnen damit die Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem baulichen Erbe sowie für einen kompetenten Standpunkt im Dialog mit den am Bau beteiligten Partnern. Das Wissen um die Entwicklung von Bautypen, Konstruktionen, Baumaterialien und Architekturformen aus historischen Rahmenbedingungen und funktionalen Notwendigkeiten heraus befähigt zu einem bewussten und kritischen Blick auf die gebaute Umwelt und auf die eigene architektonische Praxis..
Lehrinhalte der Veranstaltung	Die Vorlesung Baugeschichte 1 vermittelt einen grundlegenden Zugang zur Architekturentwicklung von der griechischen und römischen Antike über das Mittelalter, die Renaissance und das Barock bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Die einzelnen Vorlesungsthemen, die zugehörigen Stichwortzettel, Termine und andere Modalitäten werden per Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gegeben bzw. ausgehängt. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Modulnummer	02	Semester 1	Name KÜNSTLERISCHE GRUNDLAGEN UND ARCHITEKTURGESTALTUNG 1	Fächergruppe FG 2
Modul-Koordinator	PROF. STEPHAN ROMERO			
Vermittelte Kompetenzen	2 Fachkompetenz 1 Methodenkompetenz – Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 10	Kontaktzeit [SWS und h] 9 / 135	Selbststudium [h] 165	Workload [h] 300
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Romero	Gestalten, Darstellen und Freihandzeichnen 1	111121 11000	V+Ü	K90	3	3	ja
Prof. Romero	Darstellende Geometrie und Perspektive	111122 11010	V+Ü	K90	3	3	ja
Dipl.Ing. Zürcher	Digitale Medien 1	111123 11020	V+Ü	SP	3	4	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden haben die Methodenkompetenz des Architekten bezüglich der künstlerischen, darstellerischen und baugestalterischen Grundlagen des Berufs. Dabei erstreckt sich die erworbene Handlungskompetenz sowohl auf den Bereich der digitalen Medien als auch auf die berufsrelevanten klassischen analogen Techniken. Gleichzeitig kennen sie die Grundlagen der architekturenspezifisch erforderlichen Wahrnehmungs- und Sensibilitätskompetenz.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Gestalten, Darstellen und Freihandzeichnen 1 In dem über zwei Semester laufenden Kurs wird zunächst ein Wahrnehmungs- und Sensibilitätstraining („Schulung der Sinne“) vermittelt durch allgemeine Kompositions- und Gestaltungslehre der Formen und Farben. Darüber hinaus werden die Grundlagen der analogen Darstellung in Bezug auf Technisches Zeichnen, Freihandzeichnen und Modellbau gelehrt. Näheres kann der Homepage von Prof. Romero unter www.ar.htwg-konstanz.de entnommen werden. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Darstellende Geometrie und Perspektive Die geometrischen Grundkonstruktionen dienen dem Architekten als notwendiges Handwerkzeug für viele gestalterische und konstruktive Prozesse. Des Weiteren wird die Darstellung 3-dimensionaler Körper vermittelt und geübt. Wie z.B. die 3-Tafel-Projektion, wodurch auch die räumliche Vorstellungskraft trainiert wird. Ein weiteres Thema ist die zeichnerische Ermittlung wahrer Größen, was in der Arbeitspraxis des Architekten z.B. bei der Massenermittlung oder beim Modellbau unerlässlich ist. Axonometrische Projektionen, wie z.B. Isometrie oder Dimetrie, runden diesen Themenbereich ab. Die Konstruktion von Fluchtpunktperspektiven als weitere wichtige Darstellungsart des Architekten wird vermittelt und eingeübt. Spiegelungen und Schattenkonstruktionen ergänzen das Thema. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Digitale Medien 1 - CAD Grundlagen Digitale Werkzeuge sind heute selbstverständliche Werkzeuge und Medien in der Architekturplanung und Darstellung. In diesem Grundkurs wird das digitale Werkzeug CAD in der Architektur gelehrt, damit die Studierenden in der Lage sind ihre Entwürfe mit Hilfe von CAD zu erstellen. Dabei werden die unterschiedlichen Konzepte von 2D und 3D CAD vermittelt. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis und eine selbstständige Fähigkeit im Umgang mit CAD für die Erstellung und Präsentation (in Papierform) von Architekturentwürfen zu schaffen. Lehrformen sind Vorlesung und Übungen. Nach einem Überblick über alle derzeitigen Möglichkeiten digitaler</p>

	<p>Werkzeuge und Medien wird mit Hilfe von CAD in 2D und 3D am Computer eine konkrete Entwurfsaufgabe erarbeitet, die dann als Semesterergebnis mit Papierplänen präsentiert wird.</p> <p>Aufgabe: Erstellen eines Digitalen Gebäudemodells auf Grundlage vorgegebener Planskizzen.</p> <p>Darstellung des Gebäudemodells in Grundriss, Ansicht, Schnitt. Einfache fotorealistische Darstellung. (Gearbeitet wird mit ArchiCAD)</p> <p>Beginn Di., 12.10., 8 Uhr, G145</p> <p>Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>
--	---

Modulnummer	03	Semester 1	Name ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 1	Fächergruppe FG 3
Modul-Koordinator	PROF. GERD ACKERMANN			
Vermittelte Kompetenzen	2 Fachkompetenz 1 Methodenkompetenz – Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 6	Kontaktzeit [SWS und h] 6 / 90	Selbststudium [h] 90	Workload [h] 180
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Ing.Biehler Dipl.Ing.Weith	Einführung ins Entwerfen	111131 11030	V+Ü	SP	4	6	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden haben die Befähigung zur interessierten, empathischen und vorurteilslosen Wahrnehmung der dinglichen und räumlichen Gegenstandswelt, die Befähigung zur strukturellen Erkenntnis d.h. zur rationalen Wahrnehmung der Gegenstandswelt in Bezug auf Raumbildende Elemente, Licht und Schatten, Organisation und Ordnungsprinzipien und die Befähigung zur bild- und modellhaften Darstellung. Sie beherrschen die Darstellung als Sprache der Architekten; eindeutig, anschaulich und in Informationsgehalt und gewählter Technik dem jeweiligen Gegenstand und Zweck angemessen.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Einführung ins Entwerfen</p> <p>Das Fach versteht sich als Ort, an dem Fragen nach dem "Sein" der Architektur und ihrer Genese beantwortet werden sollten. Wenn die Entstehung von Architektur an das "denken und machen" unmittelbar gebunden ist, wird das vordringen zu ihrem Wesen nur über die Betrachtung und das Verständnis realisierter Bauten den Studierenden nahebringen sein.</p> <p>Die anfänglichen Versuche des Entwerfens entlarven die immanenten Schwierigkeiten dieses Prozesses. Dieser Betrachtung folgend zielt die Beschäftigung des 1. Semesters mit den Elementen Topos, Typus, Tektonik und Atmosphäre auf die Vermittlung des architektonischen Grundrepertoires erst in der theoretischen Betrachtung, um im Anschluss an bereits existierenden Bauten die Begriffe in ihrer realen Wirkung zu analysieren. Kurze Einführung: Mi., 5.10., 14 Uhr., C 209.</p> <p>Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben.</p>

Modulnummer	04	Semester 1	Name KONSTRUKTION UND TECHNIK 1	Fächergruppe FG 5
Modul-Koordinator	PROF. LYDIA HAACK			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz – Methodenkompetenz – Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 12	Kontaktzeit [SWS und h] 13 / 195	Selbststudium [h] 165	Workload [h] 360
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkennntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Lenz Dipl.Ing. Halling	Baukonstruktion 1 - Massivbau	111141 11040	V+Ü	SP	6	6	ja
Dipl.Ing. Baumgärtner	Baustoffe	111142 11050	V	K90	3	2	ja
Prof.Dr.Ing. Faltthäuser	Tragkonstruktionen 1	111143 11060	V	K90	4	4	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage die Grundzüge der Mauerwerkkonstruktionen zu erkennen und eine entsprechende Konstruktion schrittweise selber zu entwickeln. Gleichzeitig beherrschen sie die Grundlagen und Prinzipien der tragenden Konstruktionen und die technischen Eigenschaften von wichtigen Baustoffen.
Lehrinhalte der Veranstaltung	<p>Baukonstruktion 1 - Massivbau</p> <p>Konstruktives Entwerfen wird als Prozess gelehrt in dem die entwurfsbestimmenden Parameter – Gestalt, Funktion und Technik - systematisch, analysiert, interpretiert und in einen Zusammenhang gesetzt werden. Der Bezug zwischen Form, Konstruktion und Material wird hergestellt und das Erlernen der räumlichen Umsetzung und technisch-konstruktiven Formfindung zum wesentlichen Bestandteil des Moduls. Die grundlegenden Konstruktionsprinzipien Massivbau und Skelettbau mit ihren Auswirkungen auf die Raumbildung werden aufgezeigt wie auch die vielschichtigen Zusammenhänge zwischen Konstruktionsart, Materialwahl, Schichtenaufbau, und Fügungsregeln. Schwerpunkt des ersten Semesters ist der Massivbau, der in den Vorlesungen und Übungen zentral behandelt wird. Das Erarbeiten von Lösungsansätzen im Kontext, methodisch - konzeptionell wie auch technisch - konstruktiv, schult die Fähigkeit Entwurfsparameter zu erkennen und vom architektonischen Konzept in strukturierten Arbeitsschritten zu einer konstruktiv begründbaren gestalterischen Einheit zu führen. Anhand von einfachen Stegreif- und Übungsaufgaben werden räumliche Ideen definiert, den physikalischen Gesetzen unterworfen und in baubare Strukturen übersetzt. Geübt wird eine strukturierte Arbeitsweise, die vom Konzept bis zur Ausarbeitung die komplexen Zusammenhänge (u.a. bauphysikalische Aspekte wie Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz und Feuchteschutz) berücksichtigt und zu einem schlüssigen Ergebnis führt.</p> <p>Lernformen: Theorie: Vorlesungen, Methoden Praxis: Stegreifaufgaben, Übungen Analyse: Gebäude, Produkte Experiment: Formfindung, Entwicklungs- und Umsetzungsstrategien Integration, Wissenstransfer: Exkursionen, Fachvorträge Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten angegeben.</p> <p>Baustoffe</p> <p>Durch die Vermittlung der physikalischen und chemischen Eigenschaften der wichtigsten Baustoffe erhalten die Studierenden einen Überblick über deren technologischen Eigenschaften und Verarbeitung. Sie werden befähigt, den sinnvollen Einsatz von Baustoffen im Zusammenhang mit den gestellten Anforderungen bewerten zu können.</p>

An Mustern und Ausführungsbeispielen „begreifen“ die Studierenden die Auswirkung der Baustoffwahl auf Entwurf, Ausführung und Baukosten.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Tragkonstruktionen 1

Die Studierenden können das Tragverhalten von tragenden Konstruktionen im Bauwesen verstehen und in Teilen eigenverantwortlich entwickeln, was in ihrer späteren Praxis von ihnen erwartet wird. Ferner erlernen sie eine Fachsprache, die sie befähigt, sich mit den Bauingenieuren in der Baupraxis zu verständigen. Die Inhalte der Vorlesungen korrespondieren, wie auch in den Modulen 7 und 11, mit den Themen der weiteren Modulfächer Baukonstruktion und Baustoffe. Zunächst werden die Grundlagen der Baustatik, wie z.B. die Begriffe Masse, Gewicht, Kraft, Zerlegen und Zusammensetzen von Kräften, Lastannahmen und das zentrale Thema Gleichgewicht behandelt. Anschließend werden diese Kenntnisse auf die Konstruktion und Bemessung von einfachen linienartigen Tragelementen aus Holz und Stahl (Zug-, Biege- und Druckelemente) angewendet: Ermittlung der äußeren und der inneren Kräfte und Dimensionierung.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Modulnummer	05	Semester 2	Name KÜNSTLERISCHE GRUNDLAGEN UND ARCHITEKTURGESTALTUNG 2	Fächergruppe FG 2
Modul-Koordinator	PROF. STEPHAN ROMERO			
Vermittelte Kompetenzen	2 Fachkompetenz 1 Methodenkompetenz – Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 7	Kontaktzeit [SWS und h] 6 / 90	Selbststudium [h] 120	Workload [h] 210
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Romero	Gestalten, Darstellen und Freihandzeichnen 2	111221 12010	V+Ü	SP	3	3	ja
Dipl.Ing. Müller	Digitale Medien 2 - 3D-SketchUp	111222 12020	V+Ü	SP	3	4	ja

Lernziele des Moduls	Fortsetzung des Moduls Nr. 2. Die Studierenden haben die Methodenkompetenz des künftigen Architekten bezüglich der künstlerischen, baugestalterischen und darstellerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Auch hier erstreckt sich die erworbene Handlungskompetenz sowohl auf den Bereich der digitalen Medien als auch auf die berufsrelevanten klassischen analogen Techniken. Die Studierenden haben die architekturenspezifisch erforderliche Wahrnehmungs- und Sensibilitätskompetenz.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Gestalten, Darstellen und Freihandzeichnen 2 (Fortsetzung von Modulnummer 02): In dem Kurs wird zunächst ein Wahrnehmungs- und Sensibilitätstraining („Schulung der Sinne“) vermittelt durch allgemeine Kompositions- und Gestaltungslehre der Formen und Farben. Darüber hinaus werden die Grundlagen der analogen Darstellung in Bezug auf Technisches Zeichnen, Freihandzeichnen und Modellbau gelehrt. Näheres kann der Homepage von Prof. Romero unter www.ar.htwg-konstanz.de entnommen werden. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Digitale Medien 2 - 3D-SketchUp Im Vertiefungskurs der digitalen Werkzeuge geht es um Konzepte und Methoden im digitalen Bereich. Lehrformen sind dabei Übungen als konkrete Entwurfsaufgaben, die mit Hilfe von 3D Werkzeugen (hier SketchUp) erstellt und digital präsentiert werden. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>

Modulnummer	06	Semester 2	Name ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 2	Fächergruppe FG 3
Modul-Koordinator	PROF. CATALIN BARBU			
Vermittelte Kompetenzen	2 Fachkompetenz 1 Methodenkompetenz – Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 5	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 90	Workload [h] 150
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Arch. Stoffel	Gebäudelehre 1 - Privat	111231 12030	V+Ü	K120	4	5	K: ja

Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden kennen die spezifisch typologischen Merkmale und die funktionalen Zusammenhänge, wie Konstruktion, Ver- und Entsorgung bis zum architektonischen Habitus bei Wohngebäuden. Sie analysieren Konstruktionen und erkennen die strukturellen Zusammenhänge zwischen Haustechnik und Gebäudegefüge. Auf der konzeptionellen Ebene ist ein Gebäude als ein Gefüge von Abschirmungen zu verstehen. Diese entwickeln ihre Struktur als vertikale und horizontale, selektive sowie graduelle Trennung. Die Studierenden können sich mit dem Raumgefüge und seiner Veränderung unter dem Einfluss ökonomischer und funktionaler Notwendigkeiten in der Praxis auseinandersetzen.</p>
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Gebäudelehre 1 - Privat</p> <p>Ziele des Fachs "Wohnen" sind die gestalterischen und räumlichen Zusammenhänge mit den kulturellen und ökonomischen Aspekten der vorbürgerlichen, bürgerlichen und nachbürgerlichen gesellschaften, mit Blick auf die Entstehung gegenwärtiger Typologien, ihren Ausrichtungen und Erschließungsarten herauszuarbeiten.</p> <p>Für die Genese des Wohnens ist die Verflechtung seiner kulturellen Bedeutungen mit den ökonomischen Funktionen, immanent. Unter den kulturellen Bedeutungen ist das "Private" die wichtigste Dimension im dialektischen Diskurs zum Begriff der Öffentlichkeit, besonders seit dem Aufkommen, Ende des 16. Jahrhunderts, der Differenz zwischen Individualität, Intimität und dem Kollektiven. Spätestens seit diesem Zeitpunkt ist das komplementäre Verhältnis von privat und öffentlich - mit wechselnden Gewichtungen - konstitutiv für "das Wohnen" nachkommender Gesellschaften.</p> <p>Typologisch spezifische Merkmale – Ausrichtung auf die Sonne, Erschließungsmöglichkeiten, funktionale Verflechtungen, Konstruktion, Ver- und Entsorgung bis zum architektonischen Habitus – werden einzeln analysiert, aber auch in ihrer Wirkung auf das gesamte Konzept untersucht. Auf dieser Ebene ist ein Wohngebäude als ein Gefüge von Abschirmungen zu betrachten. Vertikale und Horizontale als selektive, graduelle Trennung entwickeln ihre Struktur und die Art der Fügung aus dem Anspruch auf Abschirmung der jeweiligen Aktivität.</p> <p>Eingebettet ist die Auseinandersetzung mit dem Raumgefüge in die Betrachtung seiner Veränderung unter dem Einfluß des kulturellen und ökonomischen Wandels. Die so veränderten Erwartungen an das Raumgefüge übersetzt die dynamische Typologie in neue Fügungen der selektiven Abschirmungen.</p> <p>Die ausgegebene Entwurfsaufgabe soll der theoretischen Erörterung mit den erwähnten Veränderungen in ihrer Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Typologien folgen und Konsequenzen für das aktuelle Wohnraumgefüge sichtbar werden lassen.</p> <p>Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von der Dozentin angegeben</p>

Modulnummer	07	Semester 2	Name KONSTRUKTION UND TECHNIK 2	Fächergruppe FG 5
Modul-Koordinator	PROF. JOSEF LENZ			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 10	Kontaktzeit [SWS und h] 10 / 150	Selbststudium [h] 150	Workload [h] 300
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Haack Dipl.Ing. Lanz	Baukonstruktion 2 - Holzkonstruktion	111241 12040	V+Ü	SP	6	6	ja
Prof. Dr.Ing. Faltthäuser	Tragkonstruktionen 2	111242 12050	V	K60	2	2	ja
Dipl.Ing. Jauch	Versorgungstechnik 1	111243 12060	V	K60	2	2	ja

Lernziele des Moduls	Ziele des Moduls sind, die haustechnischen Anlagen in sich und im Zusammenwirken mit anderen Planungsdisziplinen (Entwerfen, Bauphysik, Tragwerk, Bauorganisation, Baukonstruktion etc.) zu kennen, zu verstehen und hierbei die aktuellen Technologien anzuwenden. Dabei werden die Studierenden in die Lage versetzt, später im Beruf die Gebäudetechnik sinnvoll in ihre Planungen zu integrieren. Sie haben die Fertigkeit, die klassischen und aktuellen (Internet) Informationsquellen über Produkte und Systeme zu benutzen. Gleichzeitig können sie/er bei größeren Bauaufgaben dem jeweiligen haustechnischen Fachingenieur und anderen Planungsbeteiligten in einem integrierten Planungsablauf ein kompetenter Gesprächs- und Planungspartner sein.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Baukonstruktion 2 - Holzkonstruktion</p> <p>Im 2. Semester werden den Studierenden die verschiedenen Holzbausysteme mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für Konstruktion und Detail vermittelt. Sie behandeln neben den traditionellen Holzbausystemen wie Blockbau, Fachwerkbau oder Ständerbauweise die heute vorwiegend verwendeten Bausysteme wie z.B. den Rahmenbau, den Skelettbau und den Massivholzbau und vergleichen sie mit anderen Konstruktionsweisen. Informationen über neue Holzwerkstoffe und neue Konstruktions-Technologien werden besprochen und anhand aktueller Architekturbeispiele analysiert. Darüber hinaus wird der Einsatz von Holzkonstruktionen, unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Aspekte wie Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz und Feuchteschutz untersucht. Im Mittelpunkt der Lehre steht ein konstruktives Semesterprojekt aus dem Bereich des Holzskelettbaus, das je nach Art und Umfang der Aufgabe durch eine weitere konstruktiv geprägte Übungsaufgabe ergänzt wird. Am Beispiel der Semesterarbeit werden die Bedingungen und Anforderungen von Holzbausystemen und die Verwendung vorgefertigter Bauteile exemplarisch erläutert und eingesetzt. Darüber hinaus sollen die bereits erworbenen Kenntnisse des fachgerechten Zeichnens in CAD, der Plangrafik wie auch die des Modellbaus exemplarisch an dem Semesterprojekt angewendet und weiter vertieft werden.</p> <p>Lernformen Theorie: Vorlesungen, Methoden Praxis: Stehgreifaufgaben, Übungen Analyse: Gebäude, Produkte Experiment: Formfindung, Entwicklungs- und Umsetzungsstrategien Integration, Wissenstransfer: Exkursionen, Fachvorträge Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten angegeben.</p>

Tragkonstruktionen 2

Im Verbund mit den beiden integrierten Modulfächern Baukonstruktion und Energieeffizientes Bauen werden die Grundlagen der einfachen Tragwerke des Massivbaus in Stahlbeton und Mauerwerk erarbeitet. Dazu gehören der einfache Biegequerschnitt und die einfachen Platten sowie Stützen und Fundamente aus Stahlbeton genauso wie das Tragverhalten der Konstruktionen aus Mauerwerk und die räumliche Aussteifung von gemauerten Bauten. Einen wichtigen Platz nehmen auch die linienförmigen Tragkonstruktionen wie Durchlaufträger, Fachwerkträger, Rahmen, Bogen und Seile ein.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Versorgungstechnik 1

Mit einer Einführung in das Energieeffiziente Bauen werden die zukünftigen Herausforderungen und die langfristigen Ziele für die technische Gebäudeplanung vermittelt. Die Vorlesung behandelt die Grundkenntnisse zu den Bereichen Trinkwasserversorgung, Wasserentsorgung, Heizung und Kühlung. Die technischen Grundlagen werden praxisnah und anschaulich mit aktuellem Bildmaterial dargestellt und mit Kennwerten zu Dimensionierung und Kosten ergänzt.

Schwerpunkt ist die Umsetzung des theoretischen Wissens in die Entwurfsplanung, um in der Lage zu sein, alle technischen Anforderungen von Beginn an in ein Gesamtkonzept integrieren zu können.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Modulnummer	08	Semester 2	Name PROJEKT BA 1	Fächergruppe —
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN			
Vermittelte Kompetenzen	3 Fachkompetenz 1 Methodenkompetenz 2 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 6	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 120	Workload [h] 180
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für —	
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Referat, Präsentation, Kritik			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Arch. Imhof Dipl.Ing. Schwager	Projekt Ba 1 - Raum	111261 12070	Pj	SP	4	6	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden erwerben die Integrationsfähigkeit des Architekten, d.h. sie werden in die Lage versetzt, die oft widersprüchlichen Anforderungen der jeweiligen Bauaufgabe entsprechend angemessen zu koordinieren und eine bestmögliche, für alle am Bau Beteiligten konsensfähige Lösung zu entwickeln. Diese Anforderungen reichen von der konzeptionellen Leitidee über die städtebauliche Einfügung, die architektonische Raumbildung, die Funktion und Erschließung bis hin zur Baukonstruktion und Technik, Wirtschaftlichkeit und Baugestaltung. Die Studierenden werden befähigt, Vor- und Nachteile verschiedener architektonischer Darstellungstechniken gegeneinander abzuwägen und so ihr Projekt optimal zu präsentieren..
Lehrinhalte der Veranstaltungen	Projekt Ba 1 - Raum "Raum auf schwankenden Planken" - Planung eines Hausbootes Beginn mit Vorstellung: Mittwoch 5.10.11, 14:30 Uhr, C 214 Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten angegeben. .

Modulnummer	09	Semester 3+4	Name GESCHICHTE UND THEORIE 2		Fächergruppe FG 1
Modul-Koordinator	PROF.DR.ING. ANDREAS SCHWARTING				
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 2	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011	
	ECTS-Punkte 4	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 60	Workload [h] 120	
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine			als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen				

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof.Dr.Ing. Schwarting	Baugeschichte 2	111911 14000	V	K180	4	4	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse zu den historischen Entwicklungslinien der Architektur. Sie können Bauten anhand städtebaulicher, konstruktiver und formaler Gesichtspunkte historisch und geografisch zuordnen und kennen die wichtigsten Architekten. Sie sind in der Lage, über eine formale Analyse hinaus die historischen, sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Voraussetzungen für das Bauen zu erkennen und gewinnen damit die Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem baulichen Erbe sowie für einen kompetenten Standpunkt im Dialog mit den am Bau beteiligten Partnern. Das Wissen um die Entwicklung von Bautypen, Konstruktionen, Baumaterialien und Architekturformen aus historischen Rahmenbedingungen und funktionalen Notwendigkeiten heraus befähigt zu einem bewussten und kritischen Blick auf die gebaute Umwelt und auf die eigene architektonische Praxis.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	Die Vorlesung Baugeschichte 2 setzt sich mit der jüngeren Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auseinander. Neben der Analyse und Betrachtung der wichtigsten Bauten und Projekte richtet sich der Blick auf die Entwicklung des Architektenberufs und die Vermittlung von Architektur in unterschiedlichen Medien (Zeichnung, Modell, Foto und Film) und reflektiert die Bedeutung der Architekturgeschichtsschreibung. Die einzelnen Vorlesungsthemen, die zugehörigen Stichwortzettel, Termine und andere Modalitäten werden per Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gegeben bzw. ausgehängt. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Modulnummer	10	Semester 3	Name ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 3	Fächergruppe FG 3
Modul-Koordinator	PROF. LEONHARD SCHENK			
Vermittelte Kompetenzen	2 Fachkompetenz		1 Methodenkompetenz	3 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 6	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 120	Workload [h] 180
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für Modul 19	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Ing.Broghammer	Gebäudelehre 2 - Öffentliche Bauten	111331 13000	V	SP	2	3	ja
Prof. Schenk	Städtebau 1	111332 13010	V+Ü	SP	2	3	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden erkennen die komplexen Zusammenhänge zwischen der sozialen und gebauten und der ökonomischen und ökologischen Umwelt im Maßstab des Gebäudes wie auch in der größeren Dimension des Städtebaus. Sie erwerben Fach- und Methodenkompetenz und sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse in kleinere, gebäudetypologische und städtebauliche Entwürfe umzusetzen.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Gebäudelehre 2 - Öffentliche Bauten Ziel des Fachs "Öffentliche Bauten" ist, die gestalterischen, sozialen und räumlichen Zusammenhänge für die Typologien des Bildungsbaus, Sakralbaus, Verwaltungsbaus und Museumsbaus in ihrer grammatikalischen Struktur zu erfahren und zu hinterfragen, um Räume für mögliche Veränderungen baulicher Artefakte ins Bewusstsein zu heben. Typologisch spezifische Merkmale – funktionale Zusammenhänge, Konstruktion, Ver- und Entsorgung bis zum architektonischen Habitus – werden einzeln analysiert, aber auch in ihrer Wirkung auf das gesamte Konzept untersucht. Auf der Ebene des Typus ist das Gebäude, als ein Gefüge von Abschirmungen zu betrachten. Vertikale und horizontale Abschirmungen, als selektive, graduelle Trennungen, entwickeln ihre Struktur und die Art der Fügung aus dem Anspruch auf Schutz der jeweiligen Aktivitäten. Eingebettet ist die Auseinandersetzung mit dem Raumgefüge, in die Betrachtung seines Wandels unter dem Einfluss kultureller Bedeutungen und ökonomischer Funktionen. Die dynamische Typologie übersetzt die veränderten Erwartungen in neue selektive Abschirmungen. Tagesentwürfe der Typologien von Bildungs-, Sakral-, Museums- und Verwaltungsbauten werden uns Raum bieten, die theoretische Betrachtung der Themen mit wahrnehmbaren atmosphärischen Wirkungen zu vertiefen und zu ergänzen. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben.</p> <p>Städtebau 1 In Vorlesungen zur geschichtlichen Entwicklung, Theorie, Morphologie und den Elementen der Stadt wird das Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure in der Stadt diskutiert. Das Thematisieren der „Stadtbausteine“, der ökologischen und stadtfunktionalen Belange und der städtebaulichen Gestaltungselemente bis hin zu den Möglichkeiten und Grenzen der konkreten Bauleitplanung zeigen den Spielraum des Planers in der Praxis auf. In einer ersten kurzen Wahrnehmungsübung wird der Blick auf die Rolle der gebauten Umwelt für das alltägliche Leben geschärft, in der folgenden Entwurfsübung werden unter vereinfachten Rahmenbedingungen Grundkenntnisse zur Gruppierung von Gebäuden in einem realen oder fiktiven städtebaulichen Kontext erarbeitet. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>

Modulnummer	11	Semester 3	Name KONSTRUKTION UND TECHNIK 3	Fächergruppe FG 4
Modul-Koordinator	PROF. GERD ACKERMANN			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 3 Methodenkompetenz 2 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 12	Kontaktzeit [SWS und h] 10 / 150	Selbststudium [h] 210	Workload [h] 360
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkennntnis erforderlich für Modul 19	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Ing. Cleffmann	Baukonstruktion 3 - Stahlbau	111341 13020	V+Ü	SP	4	6	ja
Prof.Dr.Ing. Stark	Bauphysik	111342 13030	V	K60	2	2	ja
Prof.Dr.Ing. Faltthäuser	Tragkonstruktionen 3	111343 13040	V	K60	2	2	ja
Prof.Dr.Ing. Stark	Versorgungstechnik 2	111344 13050	V	K60	2	2	ja

Lernziele des Moduls	Ziel des Moduls ist die Beherrschung der grundlegenden technischen und praktischen Kenntnisse für das Konstruieren, den Umgang mit bauphysikalischen Anforderungen und Fragen der Gebäudetechnik. Durch das eigenständige Anwenden des erworbenen Wissens (Selbstkompetenz) erwerben die Studierenden die Befähigung, eine Konstruktion hinsichtlich hochbaukonstruktiver, bauphysikalischer und gebäudetechnischer Details von der Werk- bis zur Detailplanung zu bearbeiten. Durch das methodische Anwenden von Lösungsansätzen zur konstruktiven und bauphysikalischer Umsetzung konkreter Bauaufgaben (Methodenkompetenz) verfügen die Studierenden über einen ganzheitlichen Denkansatz der unterschiedlichen Themen.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Baukonstruktion 3 - Stahlbau "Konstruieren heißt Entwerfen". Baukonstruktion ist kein abstraktes Lehrgebiet. Konstruktive Kenntnisse eröffnen den Weg zum Gestalten eines Bauwerkes, ermöglichen den Umsetzungsvorgang von Gedanke zur Form. Durch die Wahl des Materials ergeben sich konstruktive Gesetzmäßigkeiten und gestalterische Konsequenzen. Der Aufbau einer Baustruktur ist logisch und ergibt sich aus der Gesetzmäßigkeit von Tragwerk und Materialtechnik. Baukonstruktion ist die Antwort auf Anforderungen bautechnischer und gestalterischer Art. Tragsysteme - Der Träger - Die Stütze - Die Decke Stahl als Baustoff; Verbindungsmittel und Verbindungsarten - Fügungsprinzipien Installationsführung; Korrosion und Brandschutz Konstruktionsprinzip Fahrrad Medien Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Bauphysik Ausgehend von den Behaglichkeitsanforderungen der Nutzer und des Werterhaltes von Gebäuden werden in dieser Vorlesung die Grundlagen der Bauklimatik und des Bauteilschutzes behandelt. Die physikalischen und thermodynamischen Eigenschaften von Gebäuden werden im Wechselspiel zu Baustoffen und Gebäudetechnik praxisnah und anschaulich mit aktuellem Bildmaterial dargestellt. Schwerpunkt ist die Umsetzung des theoretischen Wissens in die Entwurfsplanung, um in der Lage zu sein, alle physikalischen Anforderungen von Beginn an in ein Gesamtkonzept integrieren zu können. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>

Tragkonstruktionen 3

Diese Lehrveranstaltung im Modul 11 widmet sich im Großen und Ganzen den Skelettbauten insbesondere aus Stahl. Dementsprechend werden einfache und komplexe Tragstrukturen aus allen Baustoffen systematisch thematisiert, wobei die tragenden Stahlkonstruktionen einen besonderen Platz einnehmen. Es sind die zusammengesetzten Tragelemente wie ebene und räumliche Fachwerkträger, Rahmenträger, unterspannte und abgespannte Träger, die räumlich gekrümmten Tragwerke wie z.B. die Schalen- und Seilkonstruktionen und Tragwerke aus textilen Materialien.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Versorgungstechnik 2

Aufbauend auf die Vorlesung Versorgungstechnik 1 werden die Grundkenntnisse zu den Bereichen Stromversorgung, Beleuchtung, Transportanlagen, Lüftung und Be- und Entfeuchtung vermittelt. Die technischen Grundlagen werden praxisnah und anschaulich mit aktuellem Bildmaterial dargestellt und mit Kennwerten zu Dimensionierung und Kosten ergänzt. Schwerpunkt ist die Umsetzung des theoretischen Wissens in die Entwurfsplanung, um in der Lage zu sein, alle technischen Anforderungen von Beginn an in ein Gesamtkonzept integrieren zu können.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Modulnummer	12	Semester 3+4	Name PLANUNGS- UND BAUMANAGEMENT 1	Fächergruppe FG 5
Modul-Koordinator	PROF.DR.ING. ROLF NEDDERANN			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz	2 Methodenkompetenz	3 Selbst- und Sozialkompetenz	
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 2+5	Kontaktzeit [SWS und h] 6 / 90	Selbststudium [h] 120	Workload [h] 210
	Voraussetzungen für die Teilnahme im 4. Semester: Modul 13		als Vorkenntnis erforderlich für Modul 19	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof.Dr.Ing. Neddermann	Bauorganisation und Baubetrieb 1	111351 13060	W	SP	2	2	ja
Prof.Dr.Ing. Neddermann	Bauorganisation und Baubetrieb 2	111451 14010	Ü	SP	4	5	ja

Lernziele des Moduls	<p>Ziel des Moduls Bauorganisation und Baubetrieb ist, dass die Studierenden die Interdependenzen von Architektur und deren wirtschaftlichen Randbedingungen kennen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind Hochbau-Aufgaben in enge wirtschaftliche Rahmen gestellt, die hohe Anforderungen an alle Beteiligten stellen. Die sichere Kostenplanung wird in der Praxis gefordert. Das Wissen ist bekannt, angewandt wird es auf Seiten der SF-Bauunternehmen und der PPP-Unternehmen, selten aber auf der Seite der Architekt/innen. Diese Fachkompetenz haben die Studierenden. Sie können die Baukosten als Gesamtes erfassen, also Bau- und Nutzungskosten. Die Absolventen verstehen und kennen die wirtschaftlichen Zusammenhänge, die Funktionen der Beteiligten und deren Schnittstellen, beherrschen das Vokabular und können die entsprechenden Maßnahmen ergreifen. Sie können Flächen ermitteln, die Kostenermittlungen nach Vorschrift und erhöhten Anforderungen erstellen, die Kosten planen und steuern, die norm- und vorschriftgerechte Leistungsbeschreibung mit Mengenermittlungen erstellen, Angebote werten, die Vergabe der Aufträge vorbereiten und die Planungsziele in der Bauleitung durchsetzen.</p>
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Bauorganisation Baubetrieb 1 Im ersten Teil des Moduls werden die am Bau beteiligten in ihren Funktionen behandelt, an einem Beispielobjekt die Flächen nach den einschlägigen Vorschriften ermittelt, eine Kostenschätzung und eine Kostenberechnung nach Vorschrift erstellt, Planungs- begleitende weitere Kostenermittlungen nach erhöhten Vorschriften berechnet und die unterschiedlichen Finanzierungsmodalitäten behandelt. Die Arbeiten werden EDV-gestützt bearbeitet. Außerdem werden die Studierenden ein fiktives Portfolio mit einem vorgegebenen Betrag an der Börse anlegen und über das Semester verwalten. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Bauorganisation und Baubetrieb 2 Im zweiten Teil des Moduls erarbeiten die Studierenden die Leistungsbeschreibung des parallel im Modul „Konstruktion und Technik 4“ behandelten Objektes, ermitteln die Mengen nach einschlägigen Vorschriften und erstellen einen Kostenanschlag nach Norm. Die Auswahl der Baustoffe und Konstruktionen erfolgt hierbei nach wirtschaftlichen Kriterien. Für das Objekt wird ein detaillierter, vorgangsscharfer Projektzeitenplan erstellt, wie auch ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan. Im Sinne der Nachhaltigkeit der Planung werden die Baunutzungskosten des Objektes ermittelt und diskutiert. Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung im Ingenieurbüro werden die Kosten und Einnahmen eines Architekturbüros an einem Beispiel ermittelt und die Steuerungsinstrumente für eine Planung der Wirtschaftlichkeit geübt. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>

Modulnummer	13	Semester 3	Name PROJEKT BA 2	Fächergruppe -
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN			
Vermittelte Kompetenzen	3 Fachkompetenz 1 Methodenkompetenz 2 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 7	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 150	Workload [h] 210
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für Modul 12 im 4.Sem und Modul 16	
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Referat, Präsentation, Kritik			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Romero Prof.Dr.Ing. Schwartzing Dipl.Ing. Oldhaus Dipl.Arch. Baumann	Projekt Ba 2 - Wohnen	111361 13070	Pj	SP	4	7	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden erwerben die Integrationsfähigkeit des Architekten, d.h. sie werden in die Lage versetzt, die oft widersprüchlichen Anforderungen der jeweiligen Bauaufgabe entsprechend angemessen zu koordinieren und eine bestmögliche, für alle am Bau Beteiligten konsensfähige Lösung zu entwickeln. Diese Anforderungen reichen von der konzeptionellen Leitidee über die städtebauliche Einfügung, die architektonische Raumbildung, die Funktion und Erschließung bis hin zur Baukonstruktion und Technik, Wirtschaftlichkeit und Baugestaltung. Die Studierenden werden befähigt, Vor- und Nachteile verschiedener architektonischer Darstellungstechniken gegeneinander abzuwägen und so ihr Projekt optimal zu präsentieren..
Lehrinhalte der Veranstaltungen	Projekt Ba 2 - Wohnen Für das gegebene Grundstück ist eine sich in die vorhandene Situation einfügende Neubebauung mit Wohnungen und ergänzenden Nutzungen zu entwerfen. Die Betreuung des Entwurfs geschieht im Wechsel von individuellen und Gruppenbesprechungen mit einem Zwischen- und einem Endtestat. Zur Förderung der Teamkompetenz wird in Gruppen gearbeitet. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten angegeben. Beginn mit Vorstellung: Mittwoch 5.10.2011, 14:30 Uhr, C 209.

Modulnummer	14	Semester 1-4, 6	Name BLOCKMODUL, 31.10. - 4.11.2011	Fächergruppe —
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) JE MIND. 3 TAGE	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 1+1	Kontaktzeit [SWS und h] 2+2 / 30+30	Selbststudium [h] 0	Workload [h] 60
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für —	
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Referat, Präsentation, Kritik			
Zusammensetzung der Endnote	unbenotet			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
	Blockveranstaltung Ba 1 (Exkursion)	— 13071	E	SP	2	1	nein
Prof. Schwarting	Dessau, Bauhaus Architektur						
	Blockveranstaltung Ba 2 (Workshop)	— 14011	W	SP	2	1	nein
Prof. Schlag Prof. Switzer (KD)	Gestaltung Bauzaun, Great Lakes Areal						
Prof.Dr.Ing. Neddermann Dipl.Ing. Damrau	Design to Cost						
Prof. Haack Dipl.Ing. Rapp	HTWG - TestLAB, CNC-Fräse						
Prof. Schenk AkadOR van Gool Prof. Nepl	Neue Ortsmitte KN-Litzelstetten						
Prof. Romero	Schnellentwürfe						
Prof. Bechtold	Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Teamwork und Gruppendynamik						

Lernziele des Moduls	Blockveranstaltungen umfassen mehrtägige Workshops oder Exkursionen (min. 3 Tage). Die Themen werden in der Regel unabhängig von den Semesterarbeiten gestellt und bieten inhaltliche und in sich abgeschlossene Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen der Architektur und der Gestaltung im weitesten Sinne. Sie stehen jeweils allen Studenten der Studiengänge Architektur und Kommunikationsdesign offen.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	Blockveranstaltung Ba 1 (Exkursion) Exkursionen in Konstanz und Umgebung und weltweit je nach Angebot. Ankündigungen erfolgen als Aushang und im Internet. Blockveranstaltung Ba 2 (Workshop) Workshops in der Hochschule oder an verschiedenen Orten je nach Angebot. Ankündigungen erfolgen als Aushang und im Internet.

Modulnummer	15	Semester 4	Name ENTWERFEN UND STÄDTEBAU 4	Fächergruppe FG 3
Modul-Koordinator	PROF. LEONHARD SCHENK			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 5	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 90	Workload [h] 150
	Voraussetzungen für die Teilnahme Städtebau 1 (in Modul 10) bestanden		als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Schenk	Städtebau 2	111431 14020	V+Ü	SP	4	5	ja

Lernziele des Moduls	Die Grundkenntnisse aus Städtebau 1 werden vertieft und die Fachkompetenz gestärkt. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe städtebauliche Aufgabenstellungen alleine oder im Team zu bewältigen und städtebauliche Konzeptideen zu erarbeiten, die unter Berücksichtigung oft widersprüchlicher Interessen möglicher Akteure funktionale und räumliche Qualitäten bieten, aus denen letztlich Bauungsrichtlinien abgeleitet werden können. Sie haben Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz erworben.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	Städtebau 2 Städtebau 2 ist in Vorlesungen und Übungseinheiten gegliedert: Die Vorlesungsreihe behandelt aktuelle Themen der Stadtplanung und deren sich dynamisch verändernde Problemstellungen: Entwicklungstendenzen im europäischen und globalen Kontext, Urbanisierungs- und Schrumpfungprozesse, Konsum und Nachhaltigkeit im Städtebau, aber auch regional differenzierte Themen wie Ursachen und Aufgaben des Stadtumbaus. Im Übungsteil werden anhand konkreter Beispiele Methoden und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwerfens analysiert und im gemeinsamen Forum medial präsentiert. Der daran anschließende städtebauliche Entwurf leitet sich aus den Schwerpunktthemen der Vorlesungsreihe ab und formuliert eine konkrete planerische Aufgabenstellung aus der Praxis. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Modulnummer	16	Semester 4	Name KONSTRUKTION UND TECHNIK 4	Fächergruppe FG 4
Modul-Koordinator	PROF.DR.ING. ROLF NEDDERMANN			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 3 Methodenkompetenz 2 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 6	Kontaktzeit [SWS und h] 6 / 90	Selbststudium [h] 90	Workload [h] 180
	Voraussetzungen für die Teilnahme Modul 13 (Projekt BA 2)		als Vorkenntnis erforderlich für Modul 19	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof.Dr.Ing. Neddermann	Baukonstruktion 4 - Werkplanung	111441 14030	Ü	SP	4	4	ja
Dipl.Ing. Burkert	Versorgungstechnik 3	111442 14040	Ü	SP	2	2	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden können ihre Entwurfsideen in ausführungsreife Planungen mit den Schwerpunkten Baukonstruktion und Energieeffizienz umsetzen. Mit diesem Wissen können sie in der Praxis in der Leistungsphase „Werkplanung“ selbstständig arbeiten und mit diesem Wissen ihre Planungen auf den Baustellen durchsetzen. Beide Fächer können in einem Modul nur gemeinsam gelernt und vertieft werden, um die gegenseitigen Abhängigkeiten von Konstruktion und Gebäudetechnik zu untersuchen und zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage eigenständig Quellen, Material, Baustoffe und Vorschriften für die anstehenden Bauaufgaben zu suchen und zu finden. Dabei sollen auch externe Informationsquellen gefunden, bewertet und benützt werden. Durch die Gruppenarbeit wird Teamfähigkeit trainiert.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Baukonstruktion 4 - Werkplanung Dieses Modul versteht sich als korrespondierendes Lehrangebot zu den Modulen Bauorganisation, Baubetrieb und Bauwirtschaft. Es baut auf den Grundlagen der vorangegangenen Semester auf und lehrt die zeichnerische Darstellung der Konstruktion in der Form eines Werkplans. Im Rahmen der Werkplanung werden die allfälligen baukonstruktiven Details und Ausführungen diskutiert und gelöst. Diese Ausführungen werden Grundlage für die parallel auszuarbeitenden Leistungsbeschreibungen im Modul Baubetrieb- und Bauorganisation II. Die Studierenden lernen die Umsetzung ihrer Entwurfsideen aus dem vorangegangenen Semester in ausführungsreife Planungen. Mit diesem Wissen können sie in der Praxis in der Leistungsphase „Werkplanung“ selbstständig arbeiten. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Versorgungstechnik 3 Die erlernten Grundlagen aus den Bereichen Bauphysik und Versorgungstechnik werden in diesem Seminar anhand eines eigenen Entwurfes in Teamarbeit (2er Gruppen) vertieft. Auf Basis der aktuellen Energieeinsparverordnung sind über entsprechende Software Energiebilanzen zu erstellen. Alternative Energiekonzepte sollen verglichen und bewertet werden, Bauteilaufbauten und Komponenten der Gebäudetechnik werden überschlägig dimensioniert. Ziel ist die Entwicklung eines energieeffizienten Gebäudes unter einer möglichst weitreichenden Nutzung erneuerbarer Energien. Das Ergebnis ist grafisch aufzubereiten und anschaulich zu präsentieren. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>

Modulnummer	17	Semester 4	Name PROJEKT BA 3	Fächergruppe —
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN			
Vermittelte Kompetenzen	3 Fachkompetenz 1 Methodenkompetenz 3 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 7	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 150	Workload [h] 210
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für Modul 19	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Haack Prof.Dr.Ing. Faltthäuser Dipl.Ing.Straub	Projekt Ba 3 - Skelettbau	111461 14050	Pj	SP	4	7	ja

Lernziele des Moduls	<p>Ziel des Moduls Bauorganisation und Baubetrieb ist, dass die Studierenden die Interdependenzen von Architektur und deren wirtschaftlichen Randbedingungen kennen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind Hochbau-Aufgaben in enge wirtschaftliche Rahmen gestellt, die hohe Anforderungen an alle Beteiligten stellen. Die sichere Kostenplanung wird in der Praxis gefordert. Das Wissen ist bekannt, angewandt wird es auf Seiten der SF-Bauunternehmen und der PPP-Unternehmen, selten aber auf der Seite der Architekt/innen. Diese Fachkompetenz haben die Studierenden. Sie können die Baukosten als Gesamtes erfassen, also Bau- und Nutzungskosten. Die Absolventen verstehen und kennen die wirtschaftlichen Zusammenhänge, die Funktionen der Beteiligten und deren Schnittstellen, beherrschen das Vokabular und können die entsprechenden Maßnahmen ergreifen. Sie können Flächen ermitteln, die Kostenermittlungen nach Vorschrift und erhöhten Anforderungen erstellen, die Kosten planen und steuern, die norm- und vorschriftgerechte Leistungsbeschreibung mit Mengenermittlungen erstellen, Angebote werten, die Vergabe der Aufträge vorbereiten und die Planungsziele in der Bauleitung durchsetzen.</p>
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Projekt Ba 3 - Skelettbau</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt des Semesters ist die Entwicklung eines Skelettbau, dessen Qualität durch die räumliche Fügung und technisch-konstruktive Formfindung unterstrichen wird. Dabei steht die Wechselbeziehung zwischen Material, Konstruktion und Gestalt wie auch die der technische Gebäudeausstattung im Mittelpunkt der Lehre. Anhand eines Semesterentwurfs werden die Bedingungen und Anforderungen des Skelettbau, ebenso wie die systembedingten Konsequenzen für Konstruktion und Detail, geübt und ausgearbeitet.</p> <p>Im Wintersemester beschäftigen sich die Studierenden mit der Entwicklung eines neuen Bautypus dem ‚KunstWerk‘, dessen bauliche Identität sich massgeblich über den Inhalt definieren soll. In der Symbiose zwischen dem Inhalt, der Kunst und der ‚Verpackung‘ der Hülle, soll das Gebäude seinen Charakter erhalten und als ‚konstruierte Realität‘ einen zeitgemässen Rahmen als sichtbares ‚Kunsterlebnis‘ schaffen. Neben der Struktur des Gebäudes als räumlich-materielles Ordnungsprinzip ist auch das Verhältnis zwischen Struktur und der Qualität, die den Gebrauchswert bestimmt, zu untersuchen. Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, Belichtung und Beleuchtung haben ebenso wie Schallübertragung einen wesentlichen Einfluss auf die Ordnung der Gebäudestruktur. Die detaillierte exemplarische Ausarbeitung eines Teilbereiches ist Bestandteil der Semesteraufgabe, um die mit technisch-konstruktiven Mitteln erzielten räumliche Qualitäten aufzuzeigen.</p> <p>Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von den Dozenten angegeben.</p>

Modulnummer	18	Semester 4	Name WAHLPFLICHTMODUL WP 1	Fächergruppe FG 1-5/BKD
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 3 Methodenkompetenz 2 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) WP	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 4	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 60	Workload [h] 120
	Voraussetzungen für die Teilnahme ab Sem. 3		als Vorkennntnis erforderlich für -	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Referat, Präsentation, Kritik			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Ing. Bentele	Digitale Bildverarbeitung	111921 10080	X	X	2	2	ja
Ulli Blomeier-Zillich	Aktzeichnen	111922 10020	X	X	2	2	ja
OB Prof. Vogler	Ökologie	111932 10060	X	X	2	2	ja
Prof. Schlag Prof. Wormbs	Kommunikation im Raum 1, Theorie	113514 10990	X	X	4	4	ja
Prof. Schlag Prof. Wormbs	Kommunikation im Raum 1, Praxisvertiefung	113514 10991	X	X	4	4	ja
Prof.Dr.Ing. Jödicke (BI)	Lichtplanung	122110 10690	X	X	2	2	ja
Dipl.Ing. Mothes	Baurecht - öffentlich	111951 10150	X	X	2	2	ja
	Zusätzlich Lehrveranstaltungen BKD: ACHTUNG: alle Kurse BKD haben von den Dozenten vorgegebene Teilnehmerhöchstzahlen. Interessierte Studierende mögen bitte vorher bei den Dozenten klären ob noch freie Plätze vorhanden sind.						
PD Dr. Hörster	Wahrnehmungspsychologie		X	X	2	2	ja
Prof. Baviera	Designgeschichte		X	X	2	2	ja
Andreas Maucher	Medienethik		X	X	2	1	ja
Ralf Baumann	Filmgeschichte		X	X	2	1	ja
Karin Wilpert	Interkulturelle Kommunikation		X	X	1	1	ja
Dr. Klühe	Recht		X	X	2	2	ja

Lernziele des Moduls	Das Bachelorstudium setzt sich überwiegend aus Pflichtfächern zusammen, die inhaltlich und zeitlich gut aufeinander abgestimmt sind, und die eine solide, umfassende Grundausbildung in den Fächergruppen 1 bis 5 garantieren. Die beiden Wahlpflichtmodule sind so konzipiert, dass den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, sich darüber hinaus je nach ihrer Neigung mit Themen ihrer Wahl zu befassen. Dafür werden in allen Fächergruppen und Fächern Themen angeboten, die geeignet sind, diese in Teilen zu vertiefen oder neue Fachgebiete zu erschließen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, sich mit einem Fach aus den Fächergruppen 1 - 5 und dem Lehrangebot des
-----------------------------	--

	<p>Studiengangs Bachelor Kommunikationsdesign zu befassen. Sie sind danach in der Lage, vertieftes Wissen aus den angebotenen Fächern in der Praxis eigenständig umzusetzen. Sie erhalten weiterführendes Wissen, welches sie in die Lage versetzt, komplexere Aufgabenstellungen im Team oder allein zu lösen. Sie erwerben weiterführende, spezifizierte Kompetenzen in den jeweiligen ausgewählten Fachgebieten.</p>
<p>Lehrinhalte der Veranstaltungen</p>	<p>Digitale Bildverarbeitung Das Lehrangebot Digitale Bildverarbeitung ist ein Teil der Gesamtkonzeption zur Lehre der Architekturdarstellung mit Digitalen Medien, beginnend im 1.Semester. Ziel des Faches ist das papierlose Präsentieren von Bildern. Texten und Multimedia-Formaten wie QuicktimeVR, Film, Sound, Gif-Animation, Powerpoint-Animation und das Erreichen einer Sensibilisierung, die es ermöglicht, auch hiermit Themen der Architektur bildhaft-visuell zu transportieren. Inhaltlich lernen und üben die Studierenden neben der klassischen Verarbeitung von digitalen Bildern vor allem die Aufbereitung multimedialer Dateiformate. Im Seminar wird im Wesentlichen mit den Programmen Photoshop, VRWorx und Powerpoint gearbeitet. Andere Präsentationsformate sind denkbar. Näheres s.Aushang, max.Teilnehmerzahl 18, Anmeldung per Email an bentele@htwg-konstanz.de, Beginn: Mo., 10.10., 9.45 Uhr, C 111 Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Aktzeichnen Sehen lernen – Kommunizieren mit allen Sinnen wiedergeben, was wirklich vorhanden ist und nicht das, was wir zu wissen glauben. Nicht die schöne Zeichnung ist das Ziel, sondern das Entdecken von Formen, Proportionen und Zusammenhängen. Zur Erkennung des vom Körper umschlossenen Raumes, sowie der Zwischenräume (Negativräume), die aus der Bewegung entstehen, dienen Übungen, welche den Körper aussparen und sich nur mit dem ihn umgebenden Raum befassen. Die Umsetzung eines menschlichen Körpers in kubische Formen hilft zu erkennen, dass der Körper Kanten hat, an denen sich das Licht bricht. Die seismografische Aufzeichnung des Gesehenen ohne Kontrolle, so genanntes Blindzeichnen führt zur ungefilterten Wahrnehmung des Objektes. Kurze Bewegungsstudien wechseln ab mit Detailzeichnungen oder Aufzeichnungen in einer Linie. Beginn: Fr., 7.10., 13-16 Uhr, C 209 Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von der Dozentin angegeben.</p> <p>Ökologie Ökologie und nachhaltiges Handeln in der kommunalen Planung und Politik. Themen sind: Grundbegriffe Ökologie und Nachhaltigkeit, Schadstoffe und Schadwirkungen in der Umwelt, Natur- und Kulturlandschaft, Kreislaufwirtschaft am Beispiel Wald, Bäume in der Stadt, Ökologische Planung. Vorgesehen sind ausserdem Besichtigungen vor Ort. Termine: Freitags jeweils 10 Uhr, Beginn: 7.10., danach 28.10., 11.11., 18.11., 2.12., 16.12., 13.1., 27.1. Anmeldung im Studiengangreferat C 215 Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Kommunikation im Raum 1, Theorie »Kommunikationsdesign an der HTWG - Ausstellung anlässlich der Eröffnung des KD-Neubaus« Das Projekt bzw. das Seminar/die Übung möchte zukünftige Kommunikationsdesigner und Architekten an das breite Aufgabenfeld von <i>Kommunikation in Raum</i> heranführen. Dies umfasst die Gestaltung von Ausstellungen, Museen, Expo-Projekten, Messen und Events im weitesten Sinne. Gemeinsam ist diesen Projekten, dass Inhalte inszeniert, d.h. für einen Besucher erlebbar dargestellt werden sollen. Die Lehrveranstaltung möchte ein erstes Verständnis für die Komplexität dieser Aufgaben und für die Vielfalt der zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel sowie für die Umsetzung in die Praxis vermitteln. Block 1 widmet sich den theoretischen Grundlagen des Aufgabenfeldes. Wir betrachten das Verhältnis von Raum und Inhalt, Parcours und Wegführung, die Wirkung auf den Rezipienten, den Einsatz unterschiedlicher Medien, den Zusammenhang von Licht und Atmosphäre, die Wirkung von Grafik und Text und nicht zuletzt die Schlüssigkeit von Inhalt, Konzept und Gestaltung. Beginn: Mi., 12.10., 15 Uhr, Gebäude L Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Kommunikation im Raum 1, Praxisvertiefung »Kommunikationsdesign an der HTWG - Ausstellung anlässlich der Eröffnung des KD-Neubaus« Block 2 widmet sich der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse im Rahmen der Umsetzung einer konkreten Gestaltungsaufgabe – vom konzeptionellen Entwurf bis zur Realisierung. Die Aufgabe wird die Gestaltung und der Bau einer Ausstellung „Kommunikationsdesign an der HTWG“ sein, die in einer Gesamtschau den Studiengang anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten des KD-Neubaus im Februar 2012 einer breiten Öffentlichkeit vorstellen soll. Abgestimmt auf die einzelnen Aufgabenstellungen und Arbeitsschritte wird dieser Prozess von Vorträgen über die Einsatzmöglichkeiten, Potentiale und Risiken bei der Verwendung der einzelnen Gestaltungsmittel begleitet. Beginn: Mi., 12.10., 15 Uhr, Gebäude L Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>

Lichtplanung

Die Studierenden bekommen Grundlagenwissen im Bereich Licht vermittelt, dazu zählen das lichttechnische Maßsystem, aktuelle Lampen und Leuchten, sowie Einblicke in die moderne Beleuchtungsplanung. Das Tageslicht und seine Problematik werden angesprochen.

In einem Projekt wird das neu erlernte mit bisher im Studium erarbeiteten Fähigkeiten bei einer komplexen Lichtplanung umgesetzt. Dieses Projekt findet in möglichst fakultätsübergreifenden Gruppen statt.

Für das Projekt sollen die Teilnehmer eigene Entwürfe einbringen und beleuchten. Geplant ist auch eine Exkursion zu einem Leuchtenhersteller.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Baurecht - öffentlich

In Deutschland gilt der Grundsatz der Baufreiheit. Genauso so gültig ist das gesellschaftliche Bedürfnis auf die Gestaltung der Bauten, deren Nutzung und Zuordnung zueinander einzuwirken.

Das öffentliche Baurecht hat die Aufgabe einen Interessenausgleich zwischen der wahrgenommenen Baufreiheit des Einzelnen und dem Interesse der Allgemeinheit an einer sinnvollen ökologischen und sozialen Nutzung von Grund und Boden herbeizuführen.

Unter öffentlichem Baurecht kann im weitesten Sinne die Rechtsmaterie verstanden werden, die das Baugeschehen im öffentlichen Raum lenkt.

Das Baurecht entwickelte sich zum speziellen Recht der städtebaulichen Planung der Bundesrepublik und zum materiellen und formellen Recht der Bauordnungen der einzelnen Bundesländer.

Die Umsetzung einer Vielzahl überzeugender Architekturentwürfe scheitert, weil die Planungshoheit der Gemeinde nicht gewürdigt oder das einklagbare Recht eines Nachbarn nicht rechtzeitig erkannt wurde.

Ziel des Baurechtsseminars ist es, den Studierenden die Untiefen des Baurechts aufzuzeigen, damit sie im Beruf mit Eleganz umschiffen werden können. Das Baurecht ist nicht Selbstzweck; es kann ein sehr kreatives Instrument zur Umsetzung von Ideen und Entwürfen in die Realität sein.

Die für die Praxis wichtigsten Teile des Baugesetzbuches (BauGB) und der Landesbauordnung (LBO) werden behandelt. Ein umfangreiches Skript zum Thema öffentliches Baurecht kann zum Semesteranfang heruntergeladen werden. Beginn: Mo., 17.10.

Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.

Zusätzlich Lehrveranstaltungen BKD

Informationen zu den Lehrveranstaltungen

- Wahrnehmungspsychologie
- Designgeschichte
- Medienethik
- Filmgeschichte
- Interkulturelle Kommunikation
- Recht

siehe Lehrplan/LSF/Aushänge BKD

Weiterführende Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen BKD erhalten Sie über die angegebene Mailadresse zum jeweiligen Dozenten. Das Intranet kann auch im Raum C217 bei Frau Song während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Studierende, die ECTS-Punkte erwerben wollen, müssen sich bei Frau Song für einen Zugang zum Intranet per Email anmelden: song@htwg-konstanz.de

Danach kann die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen übers Intranet erfolgen.

Rückfragen sind mit der Studiengangsleitung Bachelor KD (Prof.Bechtold) zu klären.

Modulnummer	19	Semester 5	Name INTEGRIERTES PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER		Fächergruppe —
Modul-Koordinator	PROF. JOSEF LENZ				
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz		3 Methodenkompetenz		2 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011	
	ECTS-Punkte 30	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 840	Workload [h] 900	
	Voraussetzungen für die Teilnahme siehe SPO §40 Abs. 6		als Vorkenntnis erforderlich für Modul 21		
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit		<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Sonstiges:		<input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium
Zusammensetzung der Endnote	unbenotet				

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Prof. Lenz	Vor- und nachbereitende Blockveranstaltung	–	W	R, B	2	4	nein
Prof. Lenz	Ausbildung in der Praxis, Praxisprojekt	–	PSS	–	2	26	nein

Lernziele des Moduls	<p>Das praktische Studiensemester beinhaltet eine architekturenspezifische berufspraktische Tätigkeit. Die Studierenden sind in die Lage, sich systematisch in die anwendungsorientierte Architektentätigkeit durch praktische Mitarbeit in Architekturbüros oder ähnlichen Einrichtungen einzuarbeiten.</p> <p>Sie können ihre erworbenen Grundlagen vertiefen und auch den harten Vorgaben der Praxis unterwerfen. Sie kennen den selten aus linearen Mustern oder einzelnen Wissensfeldern bestehenden Prozessablauf, sondern den komplexen, iterativen Prozess, der neben den entwerferischen Qualitäten und dem technisch - kulturellen Verständnis insbesondere Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität und Engagement fordert.</p> <p>Dabei erfahren die Studierenden die verschiedenen Aspekte der betrieblichen Entscheidungsprozesse und erhalten vertiefte Einblicke in technische, gestalterische, organisatorische, ökonomische und soziale Zusammenhänge des Berufsgeschehens.</p>
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Vor- und nachbereitende Blockveranstaltung Die vorbereitende Blockveranstaltung wird zusammen mit den ehemaligen Praktikanten durchgeführt, um einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Bei der nachbereitenden Blockveranstaltung wird das Praxisprojekt des Studierenden im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Ausbildung in der Praxis, Praxisprojekt Die berufspraktische Tätigkeit (praktisches Studiensemester) dauert mind. 95 Tage, die möglichst zusammenhängend abgeleistet werden und zeitlich in der Regel nach dem vierten Semester der Regelstudienzeit liegen sollen. Für die Anerkennung des praktischen Studiensemesters sind erforderlich: Bescheinigung des ausbildenden Betriebes Praxisbericht des Studierenden, Teilnahmebestätigung Kolloquium Als Praxisprojekt ist ein Datenblatt mit allgemeine Daten zum Praktikum, ein Datenblatt mit den Projektdaten einschließlich Arbeitsproben in Form von Skizzen, Fotos, Werkplänen, Details etc. abzugeben und es soll der Arbeitsanteil an den dokumentierten Projekten beschrieben sein. Weitere Informationen zu Vor- und Nachbereitung (z.B. Arbeitsvertrag, Layout von Datenblatt) finden sie auf der Internetseite des Studiengang BAR – Aktuelles Semester – Praxissemester</p>

Modulnummer	20	Semester 6	Name GESCHICHTE UND THEORIE 3	Fächergruppe —
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN			
Vermittelte Kompetenzen	3 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz	1 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 2	Kontaktzeit [SWS und h] 2 / 30	Selbststudium [h] 30	Workload [h] 60
	Voraussetzungen für die Teilnahme Anmeldung zur Bachelorarbeit im Sem. 6		als Vorkennntnis erforderlich für Bachelor Abschluss nach Sem. 6 (B.A.)	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Soz. Galli	Soziologie-Architektur-Stadtentwicklung	111619 10330	P	SP	2	2	ja

Lernziele des Moduls	Die Studierenden haben die Sensibilisierung und Empathie für Fragen der sozialwissenschaftlichen Ansätze, Sichtweisen und Methoden. Sie können die soziologische Fragestellungen herausarbeiten und erkennen ihre Einbettung in die Herangehensweisen von Architektur und Städtebau. Sie haben einen geschärften Blick für die gesellschaftliche Verankerung der architektonischen Aufgabenstellungen.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Soziologie</p> <p>Zwischen Architekt und Gesellschaft vermittelt Soziologie einen Reflexionsraum. Mit diesem Denkraum wird Architektur als "noch" signifikantes Element einer <i>Ökologie der Märkte, Professionen, Nachbarschaften und</i> Nachrichten erfahren. Das Seminar wird wesentliche Bezüge zwischen Soziologie und Architektur - Stadtentwicklung diskutieren. Dazu werden gesellschaftliche Bezüge unserer Lebenswelt mit zwei Erfahrungsmodellen (Lektüre und Übungen) erprobt:</p> <ol style="list-style-type: none"> die Wissenschaften sollen die Erfahrung und den Umgang mit komplexen gesellschaftlichen Dimensionen und Strukturen ermöglichen. Die Lektüre aus Architektur und Soziologie umfasst die Themenfelder: - der Mensch, Raum, Zeit - Kommunikation/Information – Planung – Entscheidung - global_regional_lokal als ästhetische Subjekte empfinden, gestalten und erleben wir „meine/unsere Welt: Mit praktischen Übungen (Exkursionen) werden Erfahrungen artikulierbar: - Wie erkennen wir die 'Ressourcen des Ortes/ Raumes'? – Wie entstehen Orte? - Bilder - Orte entstehen/werden gemacht – Wie aktiv sind wir? - Urbanität – Landschaft - Heimat - Individuum – Gesellschaft - Geschichte – Heute - Zukunft <p>Die Studenten sind mit Referaten, Führungen und Berichten aktiv in die Gestaltung des Seminars eingebunden. Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>

Modulnummer	21	Semester 6	Name PLANUNGS- UND BAUMANAGEMENT 2	Fächergruppe FG 5
Modul-Koordinator	PROF.DR.ING. ROLF NEDDERMANN			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 5	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 90	Workload [h] 150
	Voraussetzungen für die Teilnahme Modul 19 abgeschlossen		als Vorkennntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Dipl.Ing. Zschill	Projektentwicklung	111651 16010	V+Ü	SP	2	2,5	ja
Dipl.Ing. Wild	Facility Management	111652 16030	V+Ü	SP	2	2,5	ja

Lernziele des Moduls	<p>Die Nachhaltigkeit eines Projektes bei der späteren Nutzung rückt immer mehr in den Fokus. Wesentliche Aufgaben der Projektsteuerung sind: Die Organisation eines Bauvorhabens und die Bündelung sämtlicher Teilprozesse zu einem stimmigen Gesamtprozess. Die Herbeiführung von Entscheidungen. Zusätzlich zu den dafür notwendigen hohen Anforderungen an ein breites Fachwissen gehören auch Moderationsfähigkeiten sowie Durchsetzungsvermögen zu den wesentlichen beruflichen Erfolgskriterien. Wesentliche Aufgaben des Facility Managements sind: Analyse und Optimierung aller kostenrelevanten Vorgänge rund um die Bewirtschaftung einer Immobilie, die Schaffung von Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung einer Immobilie und die Schonung von Ressourcen durch frühzeitige Einbindung, um planerische Verbesserungen vornehmen zu können.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Aufgaben der Projektsteuerung und des facility Managements zu erfüllen. Sie können als Projektsteuerer und als facility Managers für Bauvorhaben arbeiten. Sie haben die Kenntnis und das Verständnis des ganzheitlichen Projektplanungs- und Bauprozesses /der einzelnen Phasen eines Projektes sowie der Bewirtschaftung der fertig gestellten Immobilie, sie können Methoden zur Organisation und Strukturierung von Projekten /Darstellung von Prozessketten einsetzen und sie haben grundsätzliches Verständnis von Steuerungs- und Controllinginstrumenten. Aufgrund ihrer Kenntnis des Gesamtprozesses sind sie in der Lage rechtzeitig Entscheidung herbeizuführen und deren Ausführung zu überwachen.</p>
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Projektentwicklung</p> <p>Die Veranstaltungsreihe vermittelt Ihnen praxisnah grundlegende Kenntnisse zur Projektentwicklung und Projektsteuerung. Dabei liegt der Fokus auf dem Spannungsfeld Standort-Kapital-Idee: Es werden Wege von der Projektidee über die Projektrealisierung bis hin zur Vermarktung aufgezeigt.</p> <p>Wir werden uns mit Themen der Markt- und Standortanalyse beschäftigen und an einem Beispiel Nutzungsideen entwickeln. Wächst die Projektentwicklung zum Bauprojekt, so ist die Projektsteuerung unerlässlich, um ein Bauprojekt erfolgreich zu gestalten. Hier wird das Leistungsbild der Projektsteuerung umfassend nach der AHO vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Information, - Qualitäten und Quantitäten, - Kosten und Finanzierung, - Termine und Kapazitäten. <p>Über diese 4 Schwerpunkte lernen Sie die Handlungsbereiche eines Projektsteuerers kennen. Überdies werden die Instrumentarien der Markt- und Standortanalyse, die Kostenberechnung nach DIN 276, SWOT, Szenariotechniken u.a.m. in dieser Veranstaltungsreihe geübt. Der Lerntransfer und Leistungsnachweis zum Modul erfolgt über eine Präsentation mit anschließender kurzer schriftlichen Ausarbeitung.</p> <p>Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters von der Dozentin angegeben.</p>

	<p>Facility Management</p> <p>Die Studenten der Architektur sollen mit dem Modul FM in die Lage versetzt werden, Gebäude ganzheitlich, d.h. unter Berücksichtigung der Nutzungsphase, zu entwickeln.</p> <p>Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p>
--	---

Modulnummer	22	Semester 6	Name WAHLPFLICHTMODUL WP 2	Fächergruppe FG 1-5/BKD
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN			
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz 3 Methodenkompetenz 2 Selbst- und Sozialkompetenz			
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) WP	Letzte Aktualisierung 09-2011
	ECTS-Punkte 4	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 60	Workload [h] 120
	Voraussetzungen für die Teilnahme ab Sem. 3		als Vorkenntnis erforderlich für –	
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Referat, Präsentation, Kritik			
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen			

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
	siehe Angebote im Modul 18 (Seiten 26-28)						

Lernziele des Moduls	<p>Das Bachelorstudium setzt sich überwiegend aus Pflichtfächern zusammen, die inhaltlich und zeitlich gut aufeinander abgestimmt sind, und die eine solide, umfassende Grundausbildung in den Fächergruppen 1 bis 5 garantieren. Die beiden Wahlpflichtmodule sind so konzipiert, dass den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, sich darüber hinaus je nach ihrer Neigung mit Themen ihrer Wahl zu befassen. Dafür werden in allen Fächergruppen und Fächern Themen angeboten, die geeignet sind, diese in Teilen zu vertiefen oder neue Fachgebiete zu erschließen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, sich mit einem Fach aus den Fächergruppen 1 - 5 und dem Lehrangebot des Studiengangs Bachelor Kommunikationsdesign zu befassen. Sie sind danach in der Lage, vertieftes Wissen aus den angebotenen Fächern in der Praxis eigenständig umzusetzen. Sie erhalten weiterführendes Wissen, welches sie in die Lage versetzt, komplexere Aufgabenstellungen im Team oder allein zu lösen. Sie erwerben weiterführende, spezifizierte Kompetenzen in den jeweiligen ausgewählten Fachgebieten.</p>
Lehrinhalte der Veranstaltungen	–

Modulnummer	23	Semester 6	Name KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ		Fächergruppe —
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN				
Vermittelte Kompetenzen	3 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		1 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011	
	ECTS-Punkte 4	Kontaktzeit [SWS und h] 4 / 60	Selbststudium [h] 60	Workload [h] 120	
	Voraussetzungen für die Teilnahme keine		als Vorkenntnis erforderlich für —		
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen				

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
Patrick Schulz	Fremdsprache	115991 10390	X	K60	2	2	ja
NN	Studium Generale	-	X	X	2	2	ja

Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden haben die Sensibilisierung und Empathie für Fragen der sozialwissenschaftlichen Ansätze, Sichtweisen und Methoden. Sie können die soziologischen Fragestellungen herausarbeiten und erkennen ihre Einbettung in die Herangehensweisen von Architektur und Städtebau. Sie haben einen geschärften Blick für die gesellschaftliche Verankerung der architektonischen Aufgabenstellungen.</p> <p>Zudem können die Studierenden die englische Sprache und geeignete Kommunikationstechniken in studiumsbezogenen, beruflichen und alltäglichen Situationen effektiv einsetzen. Sie sind in der Lage, in der Praxis entstehende fachliche Diskussionen zu verfolgen und auch daran teilzunehmen.</p>
Lehrinhalte der Veranstaltungen	<p>Fremdsprache Übergeordnetes Lernziel ist die Vermittlung und das Training von kommunikativer Kompetenz und kommunikativen Fertigkeiten in der Fremdsprache Englisch in berufs- und studiumsbezogenen Kommunikationssituationen. Inhaltliche Schwerpunkte sind das Erarbeiten und Halten von fachbezogenen Vorträgen (presentations), die Diskussion fachbezogener Themen (meetings) sowie das kommunikative Verhalten in sozialen Situationen (socializing). Erwerb und Einüben von sprachlichen Mitteln und Kommunikationstechniken für das Halten von fachlich orientierten Präsentationen, die Teilnahme an Fachdiskussionen und den alltäglichen Umgang mit anderen Menschen in Englisch. Näheres siehe Aushang Lehraufträge und unter http://fremdsprachen.ws.htwg-konstanz.de Zu dieser Veranstaltung gehörige Literatur wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten angegeben.</p> <p>Studium Generale Auswahl aus dem Lehrangebot der gesamten Hochschule, siehe Homepage der HTWG unter Studium. Kommunikative Kompetenz soll erweitert und ausgebaut werden. Wichtigstes Kriterium: Die Studienleistungen <u>müssen</u> vom Dozenten benotet werden.</p>

Modulnummer	-	Semester 6	Name BACHELORARBEIT		Fächergruppe -
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN				
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011	
	ECTS-Punkte 12	Kontaktzeit [SWS und h] 0 / 0	Selbststudium [h] 360	Workload [h] 360	
	Voraussetzungen für die Teilnahme Anmeldung zur Bachelorarbeit im Sem. 6 alle Leistungen Sem. 1-5			als Vorkenntnis erforderlich für Bachelor Abschluss nach Sem. 6 (B.A.)	
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen				

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
NN	Bachelorarbeit	-		SP	0	12	ja

Lernziele	Die Studierenden weisen mit der Bachelorarbeit nach, dass sie in der Lage sind, ein Thema selbstständig nach künstlerischen Methoden und technischen Anforderungen innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu gliedern und zu bearbeiten. Sie belegen ihre Fähigkeit, Komplexität zu durchdringen, zielorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse ihrer Überlegungen plausibel mit den dafür notwendigen Inhalten dazustellen.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	Bachelorarbeit wird abwechselnd von den Lehrenden des Studienganges Bachelor Architektur angeboten und gemäss SPO angekündigt.

Modulnummer	-	Semester 6	Name MÜNDLICHE BACHELORPRÜFUNG		Fächergruppe -
Modul-Koordinator	STUDIENDEKAN				
Vermittelte Kompetenzen	1 Fachkompetenz		3 Methodenkompetenz		2 Selbst- und Sozialkompetenz
Modul-Daten	Beginn (SS / WS) SS + WS	Dauer (Sem.) 1	Typ (P / WP) P	Letzte Aktualisierung 09-2011	
	ECTS-Punkte 3	Kontaktzeit [SWS und h] 0 / 0	Selbststudium [h] 90	Workload [h] 90	
	Voraussetzungen für die Teilnahme Anmeldung zur Bachelorarbeit im Sem. 6 alle Leistungen Sem. 1-5			als Vorkenntnis erforderlich für Bachelor Abschluss nach Sem. 6 (B.A.)	
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges: Präsentation				
Zusammensetzung der Endnote	ECTS-gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulteilprüfungen				

Lehrende	Lehrveranstaltungen des Moduls	LSF-Nr PO-Nr	Art	Prüfung	SWS	ECTS-Punkte	Benotet?
NN	Mündliche Bachelorprüfung	-		M20 - 30	0	3	ja

Lernziele	Die Studierenden weisen mit der Mündlichen Bachelorprüfung nach, dass sie in der Lage sind, komplexe Zusammenhänge und Ergebnisse ihrer Abschlussarbeit darzustellen. Sie sind ausserdem in der Lage, die wesentlichen Sachverhalte für die Prüfungskommission konkret und inhaltlich klar dazulegen. Die Darstellung erfolgt visuell und sprachlich anhand von Zeichnungen, Modellen und digitalen Medien.
Lehrinhalte der Veranstaltungen	-